



ESSENSAUSGABE Im Sicherheitstrakt in Lenzburg hat niemals ein Mitarbeiter allein Kontakt mit einem Insassen. PETER SCHULTHESS/BILDBAND «HINTER GITTERN»

Einblick in verschlossene Welten

Hinter Gittern Erster Bildband über Gefängnisse und Justizvollzug in der Schweiz

Ein wunderschöner Bildband zu einem weniger schönen Thema ist erschienen. Er heisst «Hinter Gittern, Gefängnisse und Strafvollzug in der Schweiz» und stammt von Peter Schulthess aus Basel. Er ermöglicht auch einen Blick in die Justizvollzugsanstalt Lenzburg.

Strafanstalten haben – zumindest für jene, die sich noch nie darin aufhalten mussten – einen gewissen voyeuristischen Reiz. Der Charme des Hässlichen, Geheimnisumwitterten, Unerwünschten, vielleicht auch Angsteinflössenden kommt dabei zum Tragen. Der «Knast-Gwunder» der Unbescholtenen kann jetzt gestillt werden: Mit dem hervorragend gemachten Bildband «Hinter Gittern, Gefängnisse und Justizvollzug in der Schweiz» von Peter Schulthess. Der Fotograf, Autor und Herausgeber führt mit diesem Bildband in insgesamt 27

«Institutionen des Freiheitsentzugs». Er zeigt, wie unterschiedlich die Verhältnisse in den Schweizer Strafanstalten sind. Grossformatige, eindruckliche Bilder mit kurzen Begleittexten beleuchten Leben und Arbeiten im «Knast», informativ und unsentimental. Im Fokus stehen dabei die Innen- und Aussenansichten der Strafanstalten, Fotos von Zellen mit und ohne Insassen sowie der Mitarbeitenden. Im historischen Teil geht Peter Schulthess auf die Entstehung des Gefängniswesens, die blutige Vergangenheit der Scharfrichterdynastie Mengis und die Abschaffung der Todesstrafe ein. Ausserdem gibt das Buch unter anderem Einblicke in die Themen Personal und Ausbildung, Eintritt, Seelsorge, Flucht, Einkaufen, Besuche, Disziplinarwesen, Kunst, Drogen und Ausschaffung.

Gefängnis im Gefängnis

Bestimmt niemals sonst zu sehen bekommen Aussenstehende

den Sicherheitstrakt (Sitrak) in Lenzburg. Er ist gewissermassen ein Gefängnis im Gefängnis mit eigener Organisation und eigenem Personal. Der Lenzburger Sitrak, für besonders gewaltbereite und/oder psychisch auffällige Insassen, war bei der Inbetriebnahme 1995 die erste Hochsicherheitseinrichtung in der Schweiz. Der Tagessatz liegt bei 566 Franken (zu tragen vom zuweisenden Kanton), im Normalvollzug hingegen beträgt der Tagessatz höchstens 244 Franken. Ohne schützende Tür zwischen Insasse und Personal müssen bei jedem Kontakt immer drei Mitarbeiter zusammen anwesend sein.

Demgegenüber zeigt Peter Schulthess auch ein Stück fast heile Welt: den reich bestückten «Kiosk» in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg. Nicht nur Süssigkeiten und Raucherwaren gibt es dort für das Pekulium (Arbeitsentgelt) zu kaufen, sondern auch Frühstücksflocken, Früchte, Gemüse, Milchprodukte, Pfannen oder Papete-

rieartikel. Auf entsprechende Gesuche hin können sogar Kaffeemaschinen oder Computer bestellt werden. In «Hinter Gittern» erhält man nicht nur Einblick in die gegenwärtigen Verhältnisse in Lenzburg, sondern auch in die Vergangenheit und die Zukunft, die mit dem Bau des Zentralgefängnisses demnächst beginnt.

Luxus oder nicht?

Immer wieder beliebt sind Diskussionen über den Luxus im Strafvollzug. Die Bilder von den unterschiedlichsten Zellen, manche raffiniert aus der «Fliegenperspektive» aufgenommen, könnten da konkretere Fakten bieten. In Lenzburg sind die Zellen zwischen 2,1 bis 2,4 Meter breit und 3,4 bis 3,6 Meter lang. Und – nach ein paar Jahren – ziemlich vollgestopft, aber in der Regel penibel aufgeräumt. (Z1)

PETER SCHULTHESS Hinter Gittern. Aus der Reihe «Themaschweiz – mit der Schweiz im Bild». Erhältlich im Buchhandel oder unter www.themaschweiz.ch.